

Inhalt

VORWORT

I. VON DER ZEICHENSCHULE ZUM KUNSTBETRIEB

*Die Kurfürstlich-Pfälzische Academie der Maler,
Bildhauer und Baukunst 1773–1819*

Düsseldorf als Residenzstadt im 18. Jahrhundert 09

Die Galerie des Kurfürsten 12

Lambert Krahe und die Zeichenschule 17

Was ist „akademische Kunst“? 20

Johann Peter Langer – Aufstieg und Niedergang der Academie 23

II. DIE ZEICHEN DER ZEIT: VOM FRESKO ZUR ÖLMALEREI

Die Königlich-Preußische Kunstakademie 1819–1848

Düsseldorf als preußische Provinzstadt 27

Veränderungen aus Wien und Rom: Friedrich Overbeck und der Lukasbund 32

Peter Cornelius und die Nazarener 36

Die Anfänge der Malerschule in Düsseldorf 41

Wilhelm Schadow und die „Düsseldorfer Malerschule“ 46

Was macht einen Malerschüler zu einem „Düsseldorfer Malerschüler“? 57

Käufer, Kenner und Sammler 65

„Schadows junge Leute“ – die Malerschüler in Düsseldorf 73

Zank und Zwietracht – es kriselt in Düsseldorf 84

III. ZANKAPFEL GENREMALEREI

Die Königlich-Preußische Kunstakademie 1848–1867

- Düsseldorf um die Mitte des 19. Jahrhunderts 91
- Revolution und Wandel – kreative Reaktionen der Düsseldorfer Maler 100
- „Erst mach’ dein Sach’, dann trink’ und lach’“: der „Malkasten“ 108
- Konkurrenten: Kunstverein und Kunsthandlung 114
- Das Ende der Ära Schadow 120
- Eduard Bendemann 127

IV. DER ZÖGERNDE AUFBRUCH IN DIE MODERNE

Die Königlich-Preußische Kunstakademie 1867–1918

- Düsseldorf im Kaiserreich 135
- Direktorien, aber kein Direktor – die Akademie in der Krise 144
- Der Weg aus der Krise 150
- Frauenzimmer und Malweiber – Künstlerinnen in Düsseldorf 157
- Der steinige Weg in die Moderne 162
- Das Ende der Düsseldorfer Malerschule 169

Danksagung 174

Bildnachweis 175